

Neue
DienstleistungHosted Security Services
von Kaspersky

Seite 1-3

Neues
Medium

Intranet bei August Faller KG

Seite 6-7

Neue
Masche

Passwortklau im Internet

Seite 5

COSUS Mitarbeiter-Portrait

Angelika Mantel - Sekretariat der Geschäftsleitung

Wenn es so etwas gibt wie die Seele eines Unternehmens, verdient das Sekretariat der Geschäftsführung diese Bezeichnung. Hier laufen die Fäden zusammen, werden Korrespondenz, Empfang, Telefon und Büroarbeit routiniert erledigt – und nebenbei auch alles Unvorhergesehene, das zum Unternehmensalltag gehören kann. Seit vier Jahren ist Angelika Mantel in dieser Funktion für COSUS tätig und mit Begeisterung bei der Sache. Ihr Motto: „Nur, wenn die Arbeit Spaß macht, kann für das Unternehmen effektiv gearbeitet werden“. Die fachliche Qualifikation hat die gelernte Industriekauffrau in der Werbung- und Verkaufsförderung bei SABA erworben, die

persönlichen bringt sie einfach mit: Dazu gehören Zuverlässigkeit, hundertprozentige Identifikation mit der Firma und absolute Diskretion.

Ihr Wissen aus einer dreißigjährigen Berufstätigkeit gibt sie gern an die COSUS Auszubildenden weiter. In der Freizeit ist Angelika Mantel ebenfalls ein Teamplayer. Als Turn- und Gymnastiklehrerin und als Tennisspielerin hat sie gelernt positiv auf andere zuzugehen und mit ihnen umzugehen. Wenn sie nicht gerade über eBay eine Kurzreise ersteigert oder mit ihrem Partner fremde Länder bereist, lädt sie sehr gerne Freunde zu sich ein. Inspiriert durch die vielen aktuellen Kochsendungen im TV



setzt die im Sternzeichen Fische Geborene ihre kreative Ader im kulinarischen Bereich ein. Unversehens hat sie ein 5-Gänge-Menü auf den Tisch gezaubert.

Informationen · Ideen · Lösungen

Sicherheit im
AbonnementIT-Sicherheit als Dienstleistung:
Kaspersky Hosted Security Services

KASPERSKY Lab

Zu den größten Herausforderungen einer IT-Abteilung gehört der Schutz der unternehmenseigenen Infrastruktur gegen Bedrohungen aus dem Internet. Ein täglicher Kampf, der an mehreren Fronten gleichzeitig geführt wird: gegen Viren, Spyware, Crimeware, Hacker, Phishing-Attacken und Spam.

Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

STOP

Vorsicht, GWG-Falle!

Änderungen durch die Unternehmenssteuerreform

Im Zuge der Unternehmenssteuerreform wird sich besonders im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) gravierendes ändern: Hier wird die Wertgrenze für die Sofortabschreibung von jetzt netto 410 Euro (= brutto 487,90 Euro) um fast 2 Drittel auf netto 150 Euro (= brutto 178,50 Euro) gesenkt. Diejenigen Wirtschaftsgüter, die mehr als netto 150 Euro aber weniger als netto 1.000 Euro (= brutto 1.190 Euro) kosten, müssen Sie dagegen künftig zu einem „Sammelposten“ zusammenfassen – und über 5 Jahre abschreiben. Das ist für viele Güter, die bisher über 3 Jahre abgeschrieben wurden, z.B. Computer und Drucker, eine Verschlechterung um 2 Jahre.

Wird ein Wirtschaftsgut nicht mehr genutzt, zum Beispiel aufgrund eines Defektes, muss es weiter über die vollen 5 Jahre abgeschrieben werden. Die bisher mögliche Sonder-AfA entfällt ersatzlos. Somit spielt es keine Rolle, ob das Wirtschaftsgut in der Zwischenzeit aus Ihrem Betriebsvermögen ausgeschieden ist.

2007 kaufen:

- Bewegliche Wirtschaftsgüter bis 410,-

- Bewegliche Wirtschaftsgüter, die kürzer als 5 Jahre abgeschrieben werden

2008 kaufen:

- Wirtschaftsgüter, die länger als 5 Jahre abgeschrieben werden

Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH
V.i.S.d.P.: Claus Dietrich
Redaktion: Claus Dietrich, Claus Aisenpreis, Gregor Bonse, Nadja Dietrich, Frank Schick, Bernd Jäger, Tobias Thriene, Sandy Warzecha, Dragi Stevic
Herstellung: www.ideadesign.de
Auflage: 3.700 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.

COSUS
Computersysteme
und Software GmbH

Leopoldstraße 1
78112 St. Georgen
Tel. +49 7724 9386-0
Fax +49 7724 9386-777
info@cosus.de
www.cosus.de



Der Aufschwung geht weiter

Das aktuelle Geschäftsjahr ist zu Ende, Zeit für uns, eine erste Bilanz zu ziehen. Um es vorweg zu nehmen: Das vergangene Jahr verlief äußerst spannend, das ist typisch für die IT-Branche, in der alles ein wenig schneller geht als in anderen Branchen.

COSUS konnte einige neue Kunden gewinnen, vor allem in der Systemtechnik. Als zweiter Wachstumsschwerpunkt hat sich der Bereich Unternehmenssoftware herauskristallisiert, in dem wir mit Semiramis ein Top-Produkt für den Mittelstand anbieten können. Trotz der Turbulenzen im Zuge der Semiramis-Insolvenz 2006 hat sich der Umsatz nach der Übernahme der ERP-Lösung durch den Hersteller SoftM gefestigt und sehr positiv entwickelt.

So wird COSUS das erfolgreiche Geschäftsjahr 2006, in dem wir ein zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnet haben, mit dem Jahresergebnis 2007 noch übertreffen. Zu verdanken haben wir das in erster Linie unseren engagierten Mitarbeitern, die durch ihre Kompetenz und Einsatzbereitschaft die Basis für diese Erfolge geschaffen haben. Ein großes Dankeschön gebührt selbstverständlich unseren Kunden, ohne die wir das Ergebnis nicht hätten erzielen können.

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung hat dazu geführt, dass wir unser Team in der Technik und in der Software durch neue Mitarbeiter verstärken konnten, so dass wir in 2008 unseren Wachstumskurs mit frischer Kraft fortsetzen können. Allen Lesern wünschen wir ein frohes Fest, viel Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr!

Herzlichst, Ihr

Claus Dietrich
Geschäftsführender Gesellschafter



Stellen Sie sich vor, Sie sind auf einer Dienstreise. Beim Auspacken stellen Sie fest, dass Ihr Hemd, das Sie am nächsten Abend zu einem Geschäftsessen anziehen wollten, einen Fleck hat. Sie können versuchen, dem Problem mit Hotelseife zu Leibe zu rücken. Doch je nach Art des Flecks kann die Prozedur sehr aufwändig sein. Zudem bleibt der Ausgang ungewiss. Stattdessen legen Sie das Hemd für das Zimmermädchen bereit. Am nächsten Tag hängt es gewaschen und gebügelt in ihrem Schrank – einem erfolgreichen Geschäftsessen steht nichts mehr im Weg.

Externe Reinigung ist effizienter

Was wir im beschriebenen Fall wohl wie eine Selbstverständlichkeit in Anspruch nehmen würden, ist im Bereich der Sicherheitslösungen für viele Unternehmen noch Neuland. Durch den Einsatz externer „Reinigungskräfte“, wie sie Kaspersky mit der Dienstleistung „Kaspersky Hosted Security Services (KHSS)“ seit kurzem anbietet, kann ein Unternehmen seine IT-Infrastruktur zusätzlich absichern und gleichzeitig Geld sparen. Das Angebot umfasst Lösungen für Email, Internet und Instant Messenger. Lästige Werbenachrichten und ernsthafte Bedrohungen

aus dem Internet werden bereits vor Erreichen des Unternehmensgateways gefiltert. Dadurch bietet die Lösung einen Schutz, der durch den Einsatz produktbasierender Lösungen nicht erreicht werden kann.

Zugleich sinkt der Aufwand für die IT-Sicherheit: IT-Administratoren benötigen weniger Zeit für die Pflege von Virenschernern und Spamfiltern, Mitarbeiter müssen weniger Spam aussortieren, Mailserver arbeiten schneller und die Server des Unternehmensnetzwerks müssen weniger leisten. In vielen Fällen kann dadurch Hardware eingespart werden.

Sehr einfacher Service

Emails gelangen nicht mehr direkt zum Unternehmensgateway, sondern werden über die hochverfügbaren Datenzentren von Kaspersky geleitet. Dort filtern leistungsfähige Anti-Spam-Algorithmen unerwünschte Post heraus. Drei unterschiedliche Antiviren-Engines machen gefährliche Viren, Würmer und Trojaner unschädlich, gegen unbekannte Schädlinge zieht zusätzlich ein Heuristikmodul ins Feld. Über Service Level Agreements (SLAs) garantiert Kaspersky den hundert-

prozentigen Schutz vor bekannter Malware - bei einer Verfügbarkeit von 99,999 Prozent!

„Der Sicherheitslevel eines externen Dienstes ist im Eigenbetrieb kaum zu erreichen, schon gar nicht zu einem vergleichbaren Preis“, erklärt Günter Fuhrmann, Director Hosted Security Europe bei Kaspersky Lab. „Um ein vergleichbares Sicherheitsniveau zu erreichen, müsste man lokal drei Virenscherner installieren, die entsprechenden Lizenzgebühren bezahlen und sich zudem um eine ähnlich ausgefeilte Heuristik kümmern.“

Große Sicherheit auch für kleine Firmen

Weil die Datenzentren von Kaspersky täglich Millionen von Mails überprüfen, können Spamfilter und heuristische Analysen auf eine enorme Datenbasis als Referenz zurückgreifen. Davon profitiert die Erkennungsrate. Gleichzeitig wird die Zahl von „False Positives“ (Mails, die hätten zugestellt werden sollen, jedoch versehentlich geblockt wurden) drastisch gesenkt.

Bedarfsplanung, hohe Anfangsinvestitionen und aufwändige Installation entfal-

len. Die Inbetriebnahme ist außergewöhnlich einfach. Innerhalb von 24 Stunden steht der Service zur Verfügung. Das Sicherheitskonzept beschränkt sich jedoch nicht auf das Filtern von Emails. Auch der Internetverkehr und über Instant Messenger verschickte Daten werden zuverlässig von unerwünschten Inhalten befreit.

Partner für den Mittelstand

Durch das große Know-How von COSUS und die Security-Erfahrung von Kaspersky profitiert vor allem der Mittelstand von der Partnerschaft der beiden Unternehmen. „Die langjährige Erfahrung und das umfangreiche Wissen machen COSUS zum wichtigen regionalen Partner für unseren neuen Service!“, erklärt Siegfried Schlepp, Territory Manager von Kaspersky Lab.

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Dragi Stevic
Tel. +49 7724 9386-936
dragi.stevic@cosus.de

Vorteile der Kaspersky Hosted Security Services

- kein Installationsaufwand
- keine Anfangsinvestitionen
- flexibel skalierbar, planbare Kosten pro Mitarbeiter
- Schutzniveau auf dem Level von Großunternehmen
- mehrere, unabhängige Antiviren-Engines
- Bedrohungen dringen nicht ins Firmennetz vor
- weniger Traffic (spart Bandbreite und Serverkapazitäten)
- höhere Mitarbeiterproduktivität
- über SLAs garantierte Leistungen

Interview Kaspersky

Interview mit Günter Fuhrmann, Director Hosted Security Europe bei Kaspersky Lab

COSUS: Ihr Unternehmen stellt Sicherheitssoftware her, was gehört bei Ihnen alles dazu?

Fuhrmann: Kaspersky Lab ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Viren-, Spam- und Hackerabwehr. Neben den vielfach ausgezeichneten Programmen bietet Kaspersky Lab allen Kunden ein breites Angebot an Dienstleistungen.

COSUS: Hacker sind oft sehr einfallsreich und entwickeln permanent neue Schadensprogramme. Wie bleibt Ihr Unternehmen auf dem neuesten Stand?

Fuhrmann: Das lässt sich nicht auf eine Maßnahme reduzieren. Neben unseren Mitarbeitern, die sich in die Angreifer hineinendenken, sind unsere Früherkennungssysteme ein fester Bestandteil, um auf die aktuellen Gefahren aufmerksam zu werden. Mit unserem neusten Angebot „Kaspersky Hosted Security Services (KHSS)“ erkennen wir beispielsweise aufgrund der hohen Zahl der verarbeiteten Emails Bedrohungen über eine ausgeklügelte Heuristik.

COSUS: Was ist derzeit die größte Bedrohung aus dem Internet?

Fuhrmann: Zum einen sind die Trojaner momentan eine sehr große Bedrohung, wenn man von den damit einhergehenden Risiken und der Quantität ausgeht. Viele Trojaner werden jedoch nicht massenhaft verbreitet, sondern in sehr geringer Stückzahl für eine gezielte Attacke geschrieben. Die Chance, damit unentdeckt zu bleiben, ist ungleich höher. Zum anderen ist da noch die große Plage des Internets: Spam. Fachleute gehen davon aus, dass täglich rund 150 Milliarden Spam-Mails im Internet unterwegs sind. Nachdem Spam und Viren mehr und mehr zusammenwachsen, sind auch die daraus resultierenden

Gefahren größer geworden. Auch die unerkannte Installation von Zombies, die Teil eines Botnets sind, Trojan-Downloader, die weitere Schadsoftware nachladen oder Risiken, wie die verspätete Zustellung von Emails wegen Performance-Problemen, oder gar „Denial-of-Service-Attacken“, die ganze Netzwerke stunden- oder tagesweise lahm legen, sind geschäftskritische Risiken.

COSUS: Absolute Computersicherheit kann es im Internet-Zeitalter nicht geben. Wie kann man für sein Unternehmen das Optimum erreichen?

Fuhrmann: Auf Produkte und Services von Kaspersky setzen und zusammen mit unseren Partnern eine entsprechende Lösung implementieren.

COSUS: Wie sicher ist das in Prozent ausgedrückt?

Fuhrmann: Beim Abschluss eines Vertrages für unsere Hosted Security Services garantieren wir 100 % Virenfreiheit für bekannte Viren und 95% Spam-Erkennungsrate. 99,999% Verfügbarkeit garantieren zudem Ausfallsicherheit auf höchstem Niveau.

COSUS: Was tun Sie, um die Qualität Ihrer Produkte zu testen?

Fuhrmann: Neben unserer eigenen Qualitätssicherung berücksichtigen wir besonders die Informationen, die unsere Partner und Kunden an uns herantragen.

COSUS: Wie können sich Firmenchefs gegen das „Risiko Mensch“ schützen?

Fuhrmann: Die besten Security Policies nützen nichts, wenn die Mitarbeiter nicht über Gefahren aufgeklärt werden. Deshalb raten wir dringend, Mitarbeiter für Risiken zu sensibilisieren. Auf der Basis definierter Regeln können geeignete Produkte oder Services sicherstellen, dass Mitarbeiter nur auf Seiten surfen, die auch sicher und zugelassen sind. Beispielsweise mit Kasperskys Service „webDefend“.



Günter Fuhrmann, Director Hosted Security Europe bei Kaspersky Lab

COSUS: Wie würden Sie Ihre Märkte beschreiben?

Fuhrmann: Kaspersky hat es immer verstanden, durch hohe Qualität und Innovationsbereitschaft eine führende Rolle zu übernehmen. Wir wachsen in allen Bereichen schneller als der Markt und erkennen noch keine Sättigung.

COSUS: Die Entwicklung neuer Produkte ist aufwändig. Was macht Sie sicher, dass sich dafür genügend Käufer finden?

Fuhrmann: Produkte entwickeln wir nicht am „grünen Tisch“, sondern in Zusammenarbeit mit dem Markt. Dazu haben wir Mitarbeiter und Partner wie COSUS, die in sehr engem Kontakt zu den Kunden stehen.

COSUS: Wie ist Ihr Vertrieb organisiert? Sie verkaufen Ihre Produkte nicht nur an Endkunden. Welche Rolle spielt bei Ihnen das Reseller-Geschäft?

Fuhrmann: Kaspersky verkauft Lösungen für Unternehmen ausschließlich über Partner wie COSUS. Direktvertrieb betreiben

wir lediglich im Konsumentenumfeld. Unsere Partner sind näher am Kunden, kennen die Situation vor Ort genau und können so die perfekte Lösung bereitstellen.

COSUS: Bekommt ein Unternehmen von Ihnen auch maßgeschneiderte Sicherheitslösungen?

Fuhrmann: Ja, wir entwickeln auch maßgeschneiderte Antivirus-Lösungen für unsere Kunden und schulen die Mitarbeiter bei Bedarf individuell.

COSUS: Im Laufe Ihrer Firmengeschichte haben Sie eine Reihe innovativer Produkte entwickelt. Das neueste ist „KHSS“. Bitte erläutern Sie unseren Lesern kurz, um was es sich handelt, und weshalb Ihr Unternehmen diesen Lösungsansatz gewählt hat!

Fuhrmann: KHSS steht für „Kaspersky Hosted Security Services“. Das ist ein Angebot von Managed Services für Mail, Web und Instant Messaging. Statt beispielsweise Appliances zu installieren kann man ab sofort einfach unsere Dienstleistung in Anspruch nehmen. Ein- und ausgehende Daten werden über eines unserer Rechenzentren geroutet. Dort werden die Daten gemäß IT-Security-Policy des Kunden untersucht und weiterverarbeitet. Das ist in den meisten Fällen nicht nur sicherer als eine Lösung innerhalb des Unternehmens, sondern auch deutlich preiswerter. Planungssicherheit und Service Level Agreements runden das Angebot ab.

COSUS: Herr Fuhrmann, wir danken Ihnen für das Gespräch!



Identitätsraub im Internet

Neue Gefahren für Internetnutzer

Viren sind out – Identitätsraub ist in. Phishing heißt die am schnellsten wachsende Form der Computer-Kriminalität. Vergangenes Jahr wurden bundesweit 3.250 erfolgreiche Phishing-Attacken registriert und rund 13 Millionen Euro von den Konten der Opfer abgehoben. Die meisten Betrugsfälle meldeten Bayern, Baden-Württemberg und Berlin.

Nein, es reicht nicht, dass die Mailbox jedes Computernutzers täglich mit Spam-Mails zugemüllt wird, dass Hacker auf Privat-PCs herumschnüffeln wollen oder Computerschädlinge und Viren einem die Freude am Internet verderben.

Phishing heißt eine neue Variante der Cyberkriminalität, die zur Plage auswachsen könnte. Zumeist technisch versierte Betrüger angeln im Internet nach Passwörtern und sensiblen Daten („Password-phishing“).

Und so funktioniert es: Zunächst werden E-Mails mit Scripting-Code versendet, der die Host-Datei von Windows-Rechnern manipuliert. Die Host-Datei dient der statistischen Zuordnung von Internetseiten zu IP-Adressen und wird im Webbrowser zuerst geprüft, bevor der DNS-Namensserver abgefragt wird. Was Zeit und Traffic sparen sollte, wirkt sich in diesem Fall fatal aus. Denn die Betrüger können mit dem Script die Einträge für bestimmte Banken in der Host-Datei ändern. Gibt das ahnungslose Phishing-Opfer seine Bankadresse ein, ruft der Browser nun automatisch die präparierten Server der Betrüger auf, so dass der Anwender auf eine gefälschte Website umgeleitet wird. Über eine andere Schwachstelle im Browser kann darüber hinaus auch böartige Software heruntergeladen und ausgeführt werden. Ein so genannter Trojaner zeichnet dann alle Tastaturschläge auf und überwacht den gesamten Internetverkehr. Wer einer solchen Seite seine EC-Geheimnummer, Passwörter oder andere Daten anvertraut, der beschert dem „Angler“ fette Beute und kann sich selbst jede Menge Ärger einhandeln.

Wenn Sie befürchten, Opfer einer Phishing-Attacke geworden zu sein, gilt das gleiche Vorgehen wie bei anderen Betrugsfällen: Sie sollten Strafanzeige erstatten, umgehend den Provider informieren, Ihren Account sperren lassen oder zumindest Kennwort/PIN sofort ändern. Dann Ihre Kreditkartengesellschaft anrufen und eine Sperrung veranlassen. Sollten tatsächlich Beträge abgebucht werden, widerrufen Sie diese Abbuchung umgehend bei Ihrer Kreditkartenorganisation. Schau-



en Sie bei den angeklickten Internet-Adressen in Zukunft besser zweimal hin und prüfen Sie, wem Sie welche Daten anvertrauen. Wer glaubt, ihn könne es nicht treffen, der wiegt sich in trügerischer Sicherheit. Jüngst wurde ein COSUS-Mitarbeiter privat Opfer eines Programms, welches die Passworteingabe an der Tastatur abhorchte. Auch Fachleute kann es treffen.

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Gregor Bonse
Tel. +49 7724 9386-929
gregor.bonse@cosus.de

Tipps für sicheres Surfen:

- 1. Grundregel:** Websites von Banken oder Kreditkartenunternehmen nur über die eigenen Bookmarks aufrufen
- 2. Grundregel:** Wer über einen E-Mail-Link zu einer Seite gelangt, die ein Login mit Kontodaten, Kreditkartennummer und Passwort verlangt, Aktion sofort abbrechen
- 3. Grundregel:** Den Rechner mit aktuellem Virens scanner und zusätzlich mit einer persönlichen Firewall schützen
- 4. Grundregel:** Aktuelle Systemsoftware und Browserversionen mit allen Sicherheitspatches verwenden

Effizient kommunizieren

Intranet bei August Faller



In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entstand ein Portal für den unternehmensweiten Informationsaustausch. Das auf einer Open-Source-CMS-Lösung basierende System umfasst heute mehr als 1.500 Inhalts- und Funktionsseiten und wird von den 715 Mitarbeitern der August Faller KG intensiv genutzt.

Am Projektanfang stand der Wunsch des Kunden nach einer Effizienzsteigerung der unternehmensinternen Information und Kommunikation. Durch die Einführung einer Intranetlösung sollte eine Informationsplattform geschaffen werden, die allen Mitarbeitern künftig relevante Informationen schnell und übersichtlich zur Verfügung stellt. Ein solches Portal würde nicht nur den Wissensdurst der Faller-Mitarbeiter stillen, sondern auch die Kommunikation über gemeinsame Themen ermöglichen und dazu beitragen, die

Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken.

Technisch gesehen sollte die neue Lösung auf Basis erprobter und kostengünstiger Internet- und Web-Technologien realisiert werden. Weitere wichtige Merkmale waren eine gute Suchfunktionalität und die intuitive Bedienbarkeit über Menüleisten, sowie eine ansprechende Optik. Man wollte die Hemmschwelle möglichst gering halten und die Mitarbeiter dazu animieren, das Intranet von Anfang an intensiv zu nutzen. Als zusätzliche Projektanforderung wurde ein leicht zu erlernendes CMS gesucht, da das Intranet der August Faller KG nach der Fertigstellung durch ein internes Redaktionsteam betreut werden sollte.

Das Intranetprojekt bei der August Faller KG wurde unter dem Namen „FiFi“ („Faller Informations Finder“) gestartet. Intern wurden Struktur und mögliche Inhalte von „FiFi“ lange und intensiv diskutiert. COSUS programmierte die entsprechenden komplexen Module. Parallel dazu fand ein kontinuierlicher Wissensaustausch mit dem Projektteam

statt. Durch permanentes Prototyping, einer der Pluspunkte im Projekt, bei dem man nicht das Endergebnis abwartete, sondern sich kontinuierlich austauschte, konnte das Projekt innerhalb sehr kurzer Zeit realisiert werden. Nach dem Abschluss der Softwareentwicklung und -anpassung füllten die Redakteure von Faller das CMS mit seinen ersten Inhalten.

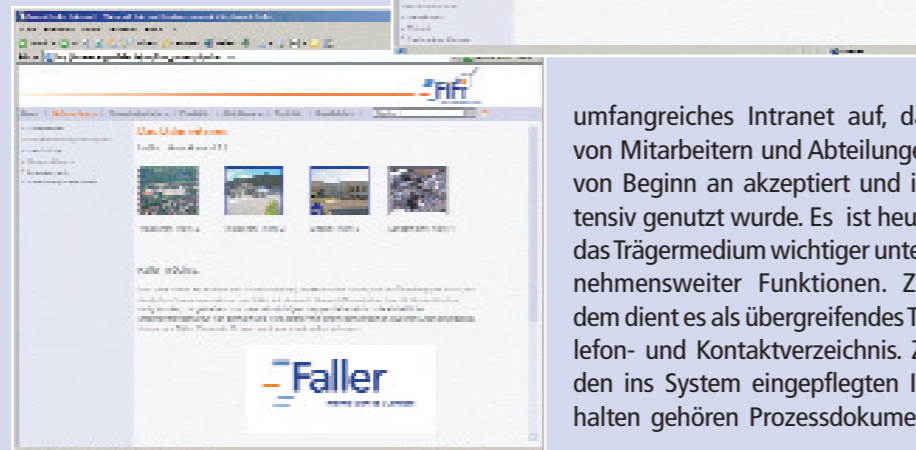
Heute, rund zwei Jahre nach Einführung der Lösung bei Faller, möchte niemand mehr auf das nützliche Medium verzichten. Mit geringem Schulungs- und Einführungsaufwand baute man bei Faller ein

tationen, Unterlagen, Tätigkeiten der einzelnen Abteilungen, Projekte, sowie wichtige Ereignisse im Unternehmen und aus dem Branchenumfeld. Auch die Mitarbeiter in der Produktion, die keinen Arbeitsplatzrechner besitzen, nehmen über speziell eingerichtete Intranet-Plätze am Unternehmensleben via Intranet teil.

Durch die Einführung des Intranet konnte die August Faller KG die Effizienz der internen Zusammenarbeit erhöhen und zugleich Kosten einsparen. Die von COSUS realisierte Intranetlösung hat die Erwartungen hinsichtlich Stabilität, redaktioneller Pflege,

Mitarbeiterbindung sowie ISO-9001-Konformität voll erfüllt. Damit sind die Möglichkeiten des Systems jedoch keineswegs ausgereizt. Zurzeit bereitet man zum Beispiel unternehmensinterne Umfragen vor. Denkbar ist auch die Einrichtung von Diskussionsforen für gemeinsame Problemlösungen oder unternehmensinterne Blogs. Eine Reihe von Unternehmen haben bereits die komplette Formularverarbeitung (wie Reise- oder Urlaubsanträge und ähnliches) ins Intranet verlegt. Auch die Erweiterung durch weitere webbasierte Applikationen kann sinnvoll sein (beispielsweise kostengünstiger Schnellzugriff auf Warenwirtschaftsdaten, kleine Hilfswerkzeuge und dergleichen), um alte Einzelsysteme nach und nach abzulösen und in einem einheitlichen und offenen System zu bündeln.

umfangreiches Intranet auf, das von Mitarbeitern und Abteilungen von Beginn an akzeptiert und intensiv genutzt wurde. Es ist heute das Trägermedium wichtiger unternehmensweiter Funktionen. Zudem dient es als übergreifendes Telefon- und Kontaktverzeichnis. Zu den ins System eingepflegten Inhalten gehören Prozessdokumen-



Merkmale der Intranetlösung:

- einfacher Zugriff über Web-Browser
- einloggen mit bestehenden Nutzerdaten
- kein Schulungsbedarf und keine Softwareinstallation für Endanwender
- Open Source CMS-Lösung
- läuft auf Webserver des Unternehmens
- sehr kostengünstig
- geringe Einführungskosten

Zeitreise

Marktspektakel in St. Georgen



Anlässlich des 500 jährigen Marktrechts für St. Georgen fand im September ein großer Mittelaltermarkt statt. Geschichtsbegeisterte hatten Gelegenheit für ein paar Stunden in ein historisches Ambiente einzutauchen.

Bei traumhaftem Spätsommerwetter hatten die Organisatoren, die Produktionsfirma „FogelVrei“ sowie zahlreiche Vereine und deren Mitglieder, ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. An diversen Marktständen mit allerlei Kräutern, Weinen, Schmuck und Kleidung gab es einiges zu entdecken, zu bewundern und natürlich auch zu kaufen. Ein besonderes Highlight waren die Glasbläser- und Schmiedehandwerksvorführungen, die einen sehr detailgetreuen Einblick in die alten Handwerkskünste vermittelten. Unterstützt durch die sehr authentisch wirkenden Sprachkenntnisse der Schausteller und Händler wurde der Eindruck, man habe eine Zeitreise ins Mittelalter unternommen, noch verstärkt.

Wie es sich für ein solches Ereignis gehört, war für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt: Es gab Deftiges vom Grill und fettgebackene Süßigkeiten, dazu den obligatorischen Met. Höhepunkt des Spektakels war zweifelsohne das pyrotechnische Gauklerfeuerwerk am Samstagabend. Feuerspucker, Gaukler, Tänzer und Musiker gaben ihr Bestes, um das Publikum zu unterhalten.

Erleuchtet wurde der Markt abends allein von Öllichtern und Kerzen, was eine märchenhafte Stimmung, ähnlich der eines orientalischen Bazars, erzeugte. Natürlich kamen auch die Kleinsten nicht zu kurz. Zahlreiche Stände hatten Angebote für größere und kleinere Kinder. Vom Komikbarbier bis zum Bogen- oder Armbrustschießen gab es auch abseits der Bühne einiges zu lachen und zu bestaunen.



Unternehmenssteckbrief

August Faller KG

Systemlieferant für Sekundärverpackungen aus Karton und Papier

Standorte: Waldkirch, Binzen, Schopfheim

Mitarbeiter: 715

Umsatz: 2006: 77 Mio. Euro

Kapazität: 1,2 Mrd. Faltschachteln auf 8 Fertigungslinien

1,2 Mrd. Packungsbeilagen auf 9 Fertigungslinien

700 Mio. Haftetiketten auf 3 Fertigungslinien

Kunden: vorwiegend Pharma-/Gesundheitsbranche

Märkte: Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Benelux

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Daniel Nolde Tel. +49 7724 9386-962 daniel.nolde@cosus.de

COSUS Mitarbeiter-Portrait

Cristina Drost
IT-Professional

Für Manager und IT-Verantwortliche, die ihr Unternehmen noch besser organisiert in den internationalen Wettbewerb schicken möchten, ist Cristina Drost die richtige Ansprechpartnerin.

Die ausgebildete Diplom-Ingenieurin, Fachrichtung Informatik, die seit knapp zehn Jahren für COSUS arbeitet, kümmert sich um individuelle Anpassungen im Bereich Apertum und Semiramis. Die ersten beruflichen Schritte waren für Cristina Drost, die erst 1993 nach Abschluss ihres Studiums aus Rumänien nach Deutschland kam, sicher nicht selbstverständlich. So war es ein Praktikum bei COSUS, das ihr er-

ste Kontakte zum Thema ERP und Online-Bestellungen ermöglichte und ihre berufliche Karriere ins Rollen brachte. Im Mai 1997 wurde sie von COSUS als Softwaremitarbeiterin eingestellt und mit verschiedenen Aufgabenschwerpunkten betraut: Sie beschäftigte sich mit Softwareentwicklung, Datenbankprogrammierung, Reporting und führte Schulungen zu Apertum bzw. eEvolution durch. Seit Anfang 2006 ist Cristina Drost für Softwareentwicklung und Reporting im Bereich Semiramis zuständig. An den Projekten Hugo Müller, VSMPO und Deutsche Metrohm hat sie tatkräftig mitgearbeitet. Privat ist sie ein Familienmensch. Sie nimmt gern mal ein



gutes Buch in die Hand oder geht auf Entdeckungsreise in die freie Natur. Und davon gibt es am Bodensee und im schönen Schwarzwald zum Glück noch eine ganze Menge.

Datenschutz ist Pflicht

Ein Veranstaltungsrückblick

Im Oktober 2007 fand bei der COSUS in St. Georgen eine Informationsveranstaltung zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit statt. Die gut besuchten Vorträge vermittelten den Teilnehmern einen Überblick über relevante Sicherheitsthemen.

Durch den Vormittag führte der technische Leiter Martin Lehmann, ein ausgewiesener Experte in Sachen Datenschutz. In seinem Vortrag erläuterte er die allgemeinen Gesetzesinhalte und Datenschutz-Grundlagen, bevor er auf praxisbezogene Fragen einging. Ausführlich diskutiert wurde das Thema „Datenschutz und E-Mail“. Dabei wurde u.a. die Frage beantwortet, welche Bedingungen ein datenschutzkonformes Filtersystem erfüllen sollte und wie es von IT-Administratoren im Unternehmen realisiert werden kann.

Am Nachmittag standen Themen im Mittelpunkt, die sich aus einer veränderten IT-Gesetzeslage ergeben. Im Rahmen einer Live-Demonstration stellte Christian

Rehbein von der Habel GmbH & Co. KG das Dokumentenmanagement seines Unternehmens vor. Neben der Funktionalität wurden die gesetzlichen Anforderungen an die Prüfbarkeit digitaler Unterlagen und zu beachtende rechtliche Grundlagen betrachtet.

Am Ende der COSUS-Vortragsreihe stand das Thema „Elektronische Export- und Zollabwicklung“. Ebenfalls in einer Live-Präsentation gab Thomas Käbheimer von der BEO GmbH einen Einblick in die Softwarelösung BEO ATLAS-Ausfuhr. Ab 01.07.2009 besteht für alle zugelassenen exportierenden Unternehmen die Pflicht zur elektronischen Zollabwicklung. Da auch in diesem Bereich zahlreiche datenschutzrechtliche Aspekte zukünftig relevant sind, wird die COSUS dieser Thematik auch 2008 Beachtung schenken.

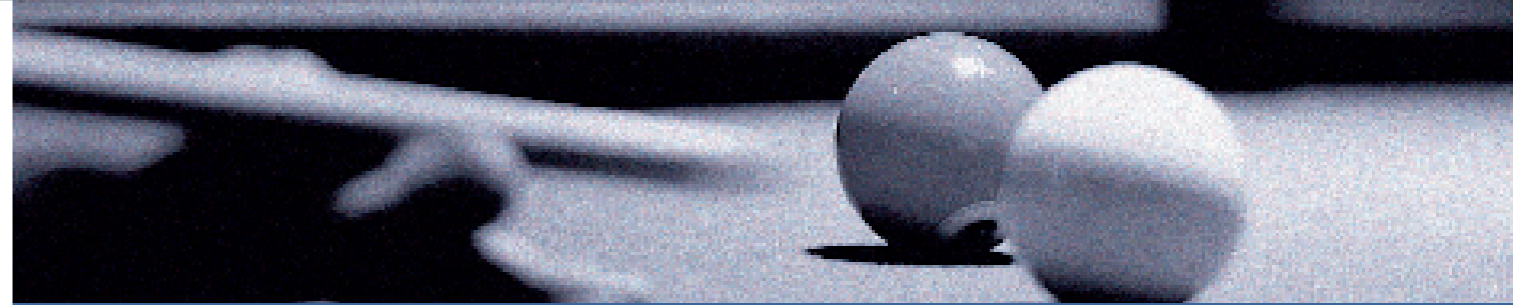


Christian Rehbein, Habel GmbH & Co. KG

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Martin Lehmann
Tel. +49 7724 9386-935
martin.lehmann@cosus.de

Doppelschlag

Semiramis und BI-Lösung werden zeitgleich eingeführt



In Lauf dieses Jahres verwirklichte COSUS gemeinsam mit der Deutschen Metrohm GmbH & Co. KG die Implementierung der besonders leistungsfähigen ERP-II-Software Semiramis. Zeitgleich wurde die Business-Intelligence-Lösung von COGNOS, durch den COSUS-Partner HaPeC eingeführt.

Das bisherige Planungssystem, eine veraltete Individuallösung auf AS/400-Basis, sollte ersetzt werden. Die Verantwortlichen der Deutschen Metrohm GmbH & Co. KG entschieden sich für die ERP-II-Software Semiramis, die COSUS im Unternehmen implementieren sollte.

Um das überdurchschnittliche Unternehmenswachstums bewältigen zu können, suchte man zugleich nach geeigneten Wegen, wie man die Transparenz der Daten gewährleisten konnte. Hier fiel die Wahl auf die BI-Technologie von COGNOS, mit der man künftig Vertriebs-Analyse und -Reporting mit langfristiger Vertriebsplanung verbinden kann.

Durch die Einführung einer einheitlichen BI-Lösung sollte dem Management eine bessere Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden. Denn es war völlig klar, dass die bis dato verwendeten Berichtslösungen, 2-dimensionale Excel-Listen, den zukünftigen Anforderungen der Metrohm nicht mehr genügen würden.

Damit das Management sicherer und schneller agieren kann, wurden übergreifende Auswertungen benötigt, die unterschiedliche Abfragen in einem Bericht zusammenstellen sowie auf mehrere Datenquellen gleichzeitig Zugriff bieten. Insbesondere zur Darstellung der Informationen für das Reporting an das Schweizer Mutterunternehmen Metrohm AG in Heri-

sau würden komplexere Darstellungsformen benötigt, die auf einem zentralen System verfügbar sind.

Der Softwarehersteller COGNOS, ein Spezialist für Business Intelligence (BI) verspricht diese Anforderungen zu erfüllen: die vollständig internetbasierende Lösung ermöglicht alle Auswertungen über einen Browser vorzunehmen, einschließlich Ad-hoc-Abfragen und der Generierung neuer Reports.

Im Januar 2007 begannen COSUS und HaPeC mit der Einführungsphase. Dabei arbeitete Bernd Jäger von der COSUS zusammen mit Herrn Hertlein (Projektleiter HaPeC; zuständig für den Bereich Unternehmensreporting) und Herr Schneider (Consultant HaPeC; zuständig für den Bereich Provisionsabrechnung). Zunächst wurde eine Standardschnittstelle zwischen COGNOS und Semiramis realisiert. In Absprache mit Herrn Rückle und Herrn Dr. Knabe von der Deutschen Metrohm fasste man so genannte Cubes mit den gewünschten Informationen zusammen. Diese stellen die benötigten Daten mittels automatischer Datenauswertung auf Knopfdruck jederzeit zur Verfügung. Sämtliche Komponenten und Funktionen in COGNOS wurden nur einmal implementiert und kommunizieren über Web-Services und nutzen dieselben Layer. Diese gemeinsame Basis senkt - im Vergleich zu separat installierten BI-Systemen - die operativen Kosten. Aufgrund des geringen Schulungsaufwandes sowie einer integrierten Mail- und Alerting-Funktion, ließ sich eine enorme Zeiteinsparung erzielen.

Der Echtstart für das Unternehmensreporting war am 01.08.2007. Eingesetzt wird die Lösung bei der operativen Vertriebsauswertung pro Monat. Erfasst werden

Umsätze und Auftragseingänge nach Artikelgruppen. Diese stehen kontinuierlich zur Verfügung und können konsolidiert erhoben bzw. ausgewertet werden.

Am 01.11.2007 schloss sich der Echtstart für den Bereich der Provisionsabrechnung an. Die Berechnung der Provisionen erfolgt nicht nur umsatzbezogen, sondern auch mittels einer Kostenstellenrechnung. Um unterschiedliche Deckungsbeitragsrechnungen berücksichtigen zu können, mussten neben Daten aus der Warenwirtschaft auch Daten aus der Finanzbuchhaltung eingebunden werden.

Für die Zukunft ist geplant, die abteilungsspezifischen Auswertungen in die Analyse mit einzubeziehen. Als Gesamtlösung soll der Deutschen Metrohm GmbH & Co. KG ein Performance-Management-Ansatz zur Verfügung gestellt werden, der die Daten aus der Planung für tägliche Analyse und Plan-Ist-Vergleiche verwendet. Umgekehrt sollen die Ergebnisse von Analyse und Berichtswesen wiederum in die Planung zurückfließen. Dieser Management-Zyklus soll der Deutschen Metrohm ermöglichen sowohl Informationen über die derzeitigen und zukünftigen Marktchancen zu erhalten als auch zeitnah Verbesserungspotentiale auszuschöpfen.

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Bernd Jäger
Tel. +49 7724 9386-942
bernd.jaeger@cosus.de

Guttruff

Ein mittelständisches Unternehmen mit Tradition



Die Unternehmensgruppe GUTTROFF ist eine im Familienbesitz befindliche Gruppe von mittelständischen Unternehmen mit ca. 165 Mitarbeitern. Ursprung dieser Gruppe ist das 1925 gegründete Sauerstoffwerk Friedrich Guttruff GmbH mit Sitz in Wertheim-Reicholzheim. Die Sauerstoff Friedrich Guttruff GmbH, in der heute die Hauptverwaltung der Unternehmensgruppe untergebracht ist, hat sich in den Ursprüngen mit der Produktion von Sauerstoff und Stickstoff befasst. Im Lauf der Jahre hat man das Produktspektrum um den Bereich der Schweißtechnik erweitert, da er dem Gasgeschäft sehr ähnlich ist. Mit eigenem Luftzerleger produziert die Unternehmensgruppe GUTTROFF Gase für eine erstaunliche Anzahl von Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Technik und Medizin. Mit derzeit sechs Niederlassungen und Tochtergesellschaften ist das Unternehmen bis heute stetig gewachsen. Im süddeutschen Raum zählt es daher zu den renommiertesten und namhaftesten Unternehmen der Branche.

COSUS unterstützt die IT-Abteilung von GUTTROFF seit etwa zwei Jahren. Die IT-Abteilung wird geführt von Florian Böhme und Gerhard Wolf. Im Rahmen einer umfangreichen IT-Konzeption wurde ein umfassendes Neudesign der IT-Landschaft von GUTTROFF durch COSUS geplant und umgesetzt. Matthias Haas und Mathias Schattschneider waren die von COSUS eingesetzten Projektverantwortlichen. Beide waren auch in der Umsetzung vor Ort tätig und betreuen, im Rahmen von präventiven Maßnahmen, die IT-Infrastruktur. Ergänzend wurde eine Partnerfirma von COSUS mit einbezogen um dem Kunden ein

Höchstmaß an Service und Wissen anbieten zu können.

Die Realisierung des Projektes fand in mehreren Schritten statt, wobei auch die Niederlassungen und Tochtergesellschaften, externe Mitarbeiter und Kunden angebunden wurden.

Begonnen wurde an der Basis: Zentralisierung und Verbesserung des Netzwerkes hatten zunächst die höchste Priorität. Es erfolgte sowohl eine Umstellung von veralteter Server- auf neueste x64-Technologie als auch die Erweiterung der Netzwerke, einschließlich Erhöhung vorhandener Bandbreite.

Mehrere Server wurden innerhalb eines Bladecenters konsolidiert und die Daten auf einer SAN migriert. Zudem wurde das bislang dezentral organisierte Tape-Backup auf ein Disk-Disk-Tape Backup umgestellt, um maximale Sicherheit bei schnellstmöglicher Wiederherstellungszeit gewährleisten zu können.

Die gesamte Serverlösung basiert auf HP-Technologie, wobei sich die Speicherzentralisierung erfolgreich durch den Einsatz einer NETAPP realisieren ließ.

Vor kurzem wurde die Zentralisierung des Email-Verkehrs abgeschlossen, bei der die Hosting-Lösung von COSUS zum Einsatz kommt. COSUS filtert die Mails vorab, beispielsweise nach Spam, bevor sie dann an den internen Microsoft Exchange Server 2007 des Kunden übergeben werden. Im Rahmen der Mail-Security werden mehrere zentrale Virens Scanner eingesetzt, die abgestuft und parallel die Spam-Rate reduzieren und Schutz vor Viren und anderen schädlichen Inhalten bieten.

Unternehmenssteckbrief

Sauerstoffwerk Friedrich Guttruff GmbH

Gründung: Oktober 1924
Seit Juni 1929: in Familienbesitz
1995: Einführung Qualitätsmanagement
Januar 1996: TÜV-Zertifikat der DIN-Norm ISO 90
Nov. 2001: Neue Norm DIN EN ISO 9001 : 2000
Mitarbeiter: rund 165 Mitarbeiter

Geschäftsbereiche:

- Gase
- Versorgungstechnik / Anlagenbau
- Kälte- und Verfahrenstechnik
- Schweiß- u. Schneidtechnik
- Industriebedarf und Werkzeuge aller Art

Bundesland-übergreifendes Netz von Lieferstellen

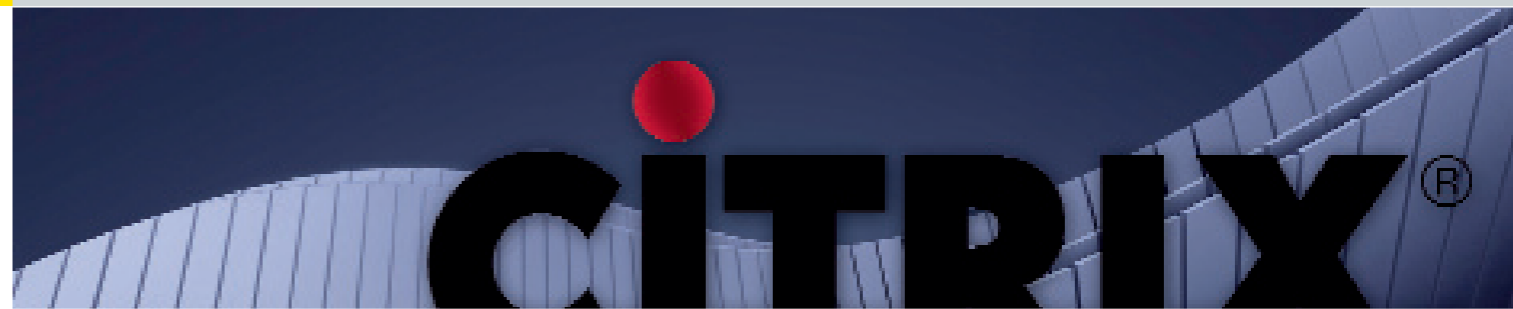
Firmenanschrift:
Sauerstoffwerk Friedrich Guttruff GmbH
Richolfstraße 90
97877 Wertheim-Reicholzheim

GUTTROFF kann heute auf eine moderne IT-Infrastruktur zurückgreifen, die nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch zukunftsorientiert ausgerichtet ist und jederzeit einfach und bequem erweitert werden kann.

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Tobias Thriene
Tel. +49 7724 9386-963
tobias.thriene@cosus.de

„On Demand Computing“ in Reinkultur

Citrix Solutions Seminar



Am 25. September konnten sich COSUS Kunden und Interessenten im Villingener Hotel „Garland“ zu Citrix-Lösungen beraten lassen. IT-Professionals standen Rede und Antwort zum Thema „On Demand Computing“. Zahlreiche Citrix-Anwender und -Interessenten nutzten die Gelegenheit – und erlebten eine Überraschung!

Der Gewinner des „Citrix Premium Choice Program“-Awards des letzten Jahres, COSUS, lud am 25. September wieder einmal zu einem „Solutions Seminar“ in den Schwarzwald ein.

Zu Beginn präsentierte der Hersteller Citrix, vertreten durch Valentine Cambier, Neuerungen im Citrix-Umfeld. Dazu gehört beispielsweise der weiterentwickelte Citrix Presentation Server, in der aktuellen Version 4.5, der als zentrale Anwendungsbe-



Seminarteilnehmer

reitstellung den ortsunabhängigen Zugriff auf Programme realisiert. Ein zweiter Vortragsschwerpunkt war die Access-Gateway-Lösung von Citrix, eine innovative SSL-VPN-Lösung, zur sicheren Bereitstellung von Unternehmensanwendungen und Informationen über das Internet. Die

Seminarbesucher hatten Gelegenheit, Fragen zu Praxisthemen zu stellen. Dadurch wurde der Nutzen der vorgestellten Produkte transparenter und greifbarer. Im Verlauf des aktiven Informationsaustauschs zwischen den Gästen und Frau Cambier, wurde in relativ kurzer Zeit viel Anwendungswissen über die Citrix-Lösungen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vermittelt.

Um das zu untermauern, wurden zwischen den verschiedenen Themenbereichen, im Rahmen eines kleinen Wissensquiz, die erworbenen Kenntnisse auf die Probe gestellt. Mit großem Erfolg, wie sich zeigte, denn immerhin wechselten alle Preise für richtig beantwortete Frage, innerhalb kürzester Zeit den Besitzer, zur Freude vieler Seminarbesucher.

Für eine unerwartete Überraschung sorgte an diesem Tag eine Produktneuheit von Citrix: der WANScaler! Die erst kürzlich auf den Markt gebrachte Lösung ermöglicht eine enorm beschleunigte Anwendungsbereitstellung mit einer LAN-ähnlichen Performance über das WAN. Oder anders ausgedrückt: alle TCP-basierenden Anwendungen laufen so schnell, wie man es von LAN-Anwendungen kennt.

Dass diese theoretischen Annahmen einem Praxistext standhalten, bewies Herr Schattschneider von COSUS in einer be-



Valentine Cambier-Pietschmann, Citrix Systems GmbH und Gregor Bonse, COSUS

eindruckenden Live-Demo des Produkts. Dabei konnte er nachweisen, dass eine geringe Performance und lange Wartezeiten - wie sie über das WAN, bei hoher Anzahl bereitgestellter Anwendungen oder bei hohem Datentransfer, regelmäßig vorkommen - mit dieser Lösung der Vergangenheit angehören. Das System zur dynamischen, netzwerkspezifischen Optimierung sorgt für ein Höchstmaß an Produktivität, so dass Bandbreitenerweiterungen in vielen Fällen nicht notwendig sind.

Am Ende des Vortrages wies Frau Cambier von Citrix darauf hin, dass es derzeit nur wenige Partner von Citrix gibt, die – so wie COSUS – über eigene WANScaler-Demogeräte verfügen. Während die Wartezeit beim Hersteller selbst derzeit bis weit ins Frühjahr hineinreicht, können sich Interessenten bei COSUS auch relativ kurzfristig in ihrer eigenen Umgebung von der erstaunlichen Performance-Steigerung überzeugen.

i Weitere Informationen oder Fragen? Ihr COSUS Ansprechpartner: Gregor Bonse
Tel. +49 7724 9386-929
gregor.bonse@cosus.de